

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GLP (Beat Zobrist, SP/Peter Ammann, GLP): Neugestaltung Schützenmatte - Verlegung der Bushaltestelle Bollwerk; Fristverlängerung

Der Stadtrat hat am 1. November 2012 das folgende Interfraktionelle Postulat SP/JUSO, GLP erheblich erklärt:

Laut Bericht des Gemeinderats vom 30. November 2011 zur Fristverlängerung der Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 22. Januar 2009 „Gestaltungskonzept Bollwerk-Schützenmatte-Hodlerstrasse“ wird ab dem Jahr 2012 eine langfristige Planung im Areal initiiert. Es ist zu hoffen und zu erwarten, dass der Gemeinderat nach der bis Ende März 2013 gewährten Fristverlängerung erstmals mit konkreten Vorstellungen bezüglich baulicher Massnahmen und neuer Gestaltungsmöglichkeiten aufwarten wird.

Wir bitten den Gemeinderat, in diesem Rahmen eine Idee näher zu prüfen, die aus den (Gast-) Gewerbebetrieben am Bollwerk stammt.

Die Bushaltestelle Bollwerk der Linie 20 (Wankdorf/Wyler) stadteinwärts wird von den Fahrgästen kaum benützt, da sie nur 150 Meter vor dem Eingang des Hauptbahnhofes liegt und keine Büros, Geschäfte, Restaurants oder Kulturorte bedient. Zwischen der vorangehenden Haltestelle Gewerbeschule und der heutigen Haltestelle Bollwerk hingegen beträgt die Distanz 700 Meter. Würde die Haltestelle vorverlegt, und zwar direkt hinter die Baumallee der Schützenmatte, so könnte sie für die Besuchenden des Kunstmuseums, der verschiedenen Restaurants, Bars, Gewerbebetriebe und Büros am unteren Bollwerk sowie für Kulturveranstaltungen in der Reitschule genutzt werden. Besonders wertvoll wäre diese Massnahme für eine kreative und wirkungsvolle Umgestaltung eines Teils des Parkplatzes Schützenmatte. Die erste Parkplatzreihe müsste aufgehoben und der Car-Terminal leicht nach innen verschoben werden. Optional wäre an der Bushaltestelle die Betreuung eines Kioskes zu prüfen. Beleuchtung, Bauelemente und Frequentierung würden zu einer klaren Aufwertung dieses heute gemiedenen „Unortes“ beitragen. Nach unserer Beurteilung könnte diese Verbesserung relativ rasch realisiert werden, ohne dass sie die weitere Planung und Umgestaltung tangiert oder gross einschränkt.

Bern, 16. Februar 2012

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GLP (Beat Zobrist, SP/Peter Ammann, GLP): Giovanna Battaglierio, Stefan Jordi, Tanja Walliser, Silvia Schoch-Meyer, Daniel Imthurn, Halua Pinto de Magalhães, Hasim Sönmez, Ruedi Keller, Annette Lehmann, Thomas Göttin, Corinne Mathieu, Miriam Schwarz, Jürg Weder, Leyla Gül, Rithy Chheng, Nicola von Greyerz, Guglielmo Grossi, Patrizia Mordini, Ursula Marti, Lea Kusano

Bericht des Gemeinderats

Mit den Grossprojekten „Zukunft Bahnhof Bern“, „Planung Schützenmatte“ und „Zweite Tramachse Innenstadt“ stehen im näheren und weiteren Umfeld der Schützenmatte in den kommenden Jahren grosse Veränderungen an. Am 2. Mai 2013 hat der Stadtrat einen Kredit von Fr. 475 000.00 für den Planungsprozess Schützenmatte: Phase 1 „Erarbeitung des Nutzungskonzepts“, gesprochen.

Gleichzeitig beschloss der Stadtrat, dass im Rahmen der Phase 1 eine Verkehrsstudie verfasst wird, die die Machbarkeit der Vorschläge aus dem Schindler Award prüft.

Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Verlegung der hier interessierenden Bushaltestelle Bollwerk der Linie 20 direkte Auswirkungen auf das bestehende Verkehrssystem und auf die Nutzung und Gestaltung der Schützenmatte hat. Die Positionierung der Haltestelle muss daher zwingend in die übergeordneten Planungen integriert werden.

Keine Option ist für den Gemeinderat eine kurzfristige, provisorische Verlegung der Haltestelle. Weil von einer Verlegung zwangsläufig auch Fragen der Behindertengesetzgebung, des Fuss- und Veloverkehrs, des Baumschutzes, der Fahrleitungen, der Lichtsignalsteuerung und der Werkleitungen tangiert wären, müsste für ein Provisorium ein beträchtlicher Planungs- und Realisierungsaufwand betrieben werden, was angesichts der aktuellen Finanzlage nicht zu rechtfertigen wäre.

Das „Nutzungskonzept Schützenmatte“ und die damit zusammenhängende Verkehrsstudie sollten nach heutiger Planung per Mitte 2015 vorliegen. Der Gemeinderat beantragt daher für die Vorlage des Prüfungsberichts eine Fristverlängerung bis 30. November 2015.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Überprüfung der Haltestellenverschiebung Bollwerk ist in den vorgesehenen Arbeiten im Rahmen des bereits genehmigten Kredits, Planungsprozess Schützenmatte: Phase 1 „Erarbeitung des Nutzungskonzepts“, enthalten.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Interfraktionellen Postulat SP/JUSO, GLP (Beat Zobrist, SP/Peter Ammann, GLP): Neugestaltung Schützenmatte - Verlegung der Bushaltestelle Bollwerk; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis 30. November 2015 zu.

Bern, 16. Oktober 2013

Der Gemeinderat